

# Edith Helene Dörre

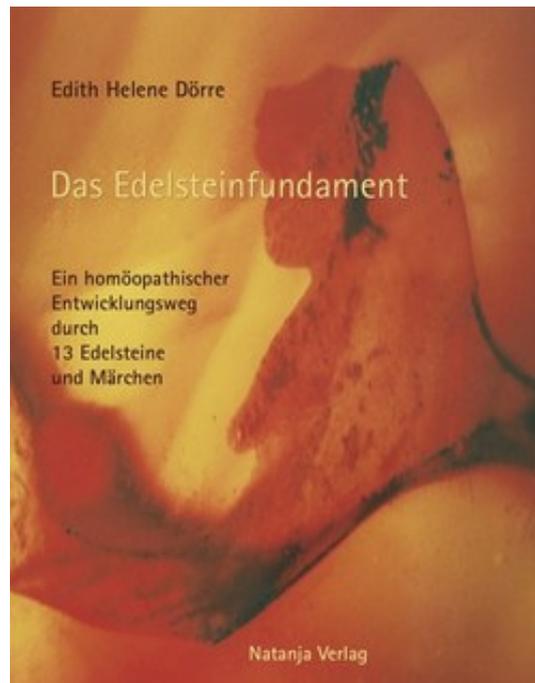
## Das Edelsteinfundament

Leseprobe

[Das Edelsteinfundament](#)

von [Edith Helene Dörre](#)

Herausgeber: Natanja Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b18960>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



## **C4-Homöopathie**

*Aus dem Einen kommt die Zwei  
Aus der Zwei wird die Drei  
Aus der Drei entspringen Zehntausende*

*Lao Tse*

Meine Intention war, aus den Edelsteinen homöopathische Arzneimittel herzustellen, um sie anschließend einzunehmen, zu prüfen und wahrzunehmen, welche Symptome, Gemütsverfassungen, Ideen, Träume und Gedanken durch die Einnahme auftreten würden.

Doch war es für mich erstaunlich zu erleben, dass während der Herstellung und Verreibung selber der direkteste Zugang und die klarste Wahrnehmung der Heilkräfte erlebbar war. Die darauf folgende Einnahme des homöopathischen Mittels vertiefte und verfeinerte den Eindruck der Verreibung, aber die grundsätzlichen darin enthaltenen Themen waren schon während des Verreibungs Vorgangs „eröffnet und entborgen“ worden. Das hatte ich vorher nirgendwo gelesen oder gehört; selbst Hahnemann hatte nichts über seine Verreibungserfahrungen mitgeteilt.

Mittlerweile sind die Erfahrungen während einer Verreibung, man nennt sie die *Verreibungsresonanz*, die fundamentale Erfahrungsgrundlage der C4-Homöopathie, ebenso das Erleben der verschiedenen Wahrnehmungsebenen, die sich von C1 bis C4 während des Verreibungsprozesses differenzieren.

Während der ersten Verreibungsstufe der C 1 empfanden wir eine Häufung von körperlichen Symptomen, aber auch von grundsätzlichen Fragen, die dieser Ausgangsstoff als Thematiken in sich trägt.

Während der zweiten Verreibungsstufe der C2 bewegten uns vor allem Gefühle, Emotionen und polare Zustände, die oft in uns oder zwischen uns im Widerstreit miteinander standen.

Die dritte Verreibungsstufe war vor allem geprägt durch eine gedankliche Auseinandersetzung mit dem Ausgangsstoff und den Themen und Heilwirkungen, die dieser offenbarte.

Auf der vierten Verreibungsstufe verbanden sich die körperlichen, emotionalen und gedanklichen Wahrnehmungen zu einem zusammenhängenden wesentlichen Bild. Teile dieses Bildes zeigten sich oft im Zusammenhang mit Urbildern und Symbolen aus Mythologie, Religion und Kunst. Die Wahrnehmung ist dann, wie aus dem Wesen der Kraft des Steines selber zu blicken und sich trotzdem frei darin zu bewegen (also nicht vereinnahmt von seinen Gefühlen wie zum Beispiel in der C2, sondern im Zentrum der Kraft zu sein und sie trotzdem erkennend zu durchblicken). Es geht hier darum, die Heilkraft als solche wahrzunehmen und gleichzeitig zu erkennen, welche Position ich darin einnehme oder zu welchem Schritt im Leben sie mich bewegen kann, und sich von der Einsicht in diese Wesenskraft zu diesem Schritt motivieren zu lassen, also ihn wahrhaftig und zugleich freilassend zu vollziehen.

Ein kleines Beispiel aus der Topasverreibung: In der C 1-Verreibung plagten uns Hautprobleme, in der C2-Verreibung fühlten wir uns unwohl in unserer Haut, wobei wir unsere Fähigkeiten über- oder unterschätzten. In der C3-Verreibung setzten wir uns gedanklich mit dem Thema, sich falsche Identifikationen zu geben, auseinander. In der C4-Verreibung konnten wir uns und die anderen so annehmen und schätzen, wie wir sind, mit allen unseren Licht- und Schattenseiten.

*„Die Eins wird zu Zwei, die Zwei zu Drei, und aus dem Dritten wird das Eine als Viertes.“ (Alchemistischer Satz der Maria Prophetissa)*

Wie oben erwähnt ist dieser vierte Verreibungsschritt innerhalb der Homöopathie neu, denn Hahnemann hat den Ausgangsstoff nur bis zur C3 verrieben und aufgeschlüsselt. Zu seiner Zeit war es die angebrachte Re-

sonanzstufe, denn im menschlichen Werdegang ging es damals noch um die Entfaltung des mentalen Bewusstseins und die Ausbildung des Denkens. Heute ist es die Aufgabe, die Resonanz aus der vierten Verreibungsstufe zu meistern und aufzuschlüsseln.

Der Vorgang der Verreibung ist die Basis der homöopathischen Arzneimittelherstellung, in ihr werden die Informationen und Heilwirkungen aufgeschlüsselt. Die anschließende Weiterpotenzierung durch Verschüttelung verfeinert und energetisiert dann das Heilmittel.

Die Erfahrungen während einer Verreibung sind essentieller und konzentrierter als während einer Arzneimittelprüfung, in der das homöopathische Mittel über eine Zeit lang eingenommen wird.

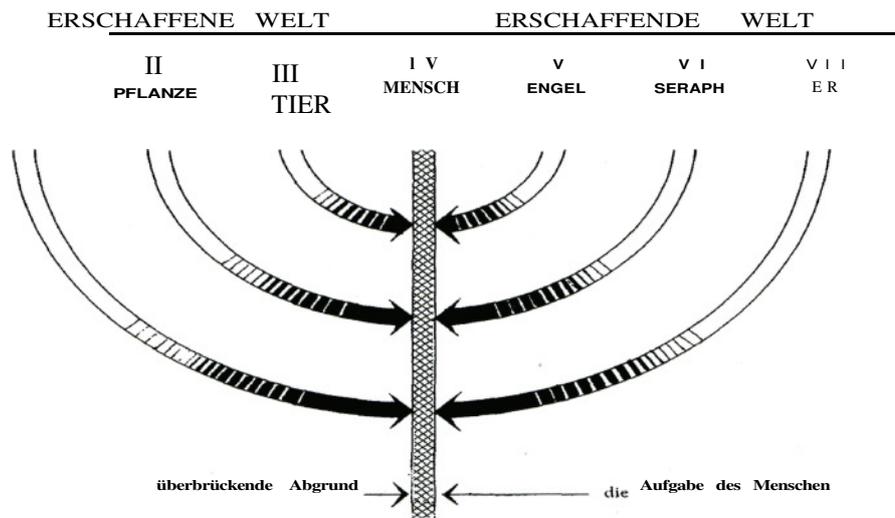
*Gott schläft in den Steinen  
Atmet in den Pflanzen  
Träumt in den Tieren  
und erwacht in den Menschen.  
(Vedische Schriften)*

Während meiner ersten C-4 Verreibung entstand in mir das Bild des siebenarmigen Leuchters als Erklärungshilfe für die verschiedenen C-Stufen der Verreibung. Die folgenden Ausführungen sind Erklärungsmodelle, die helfen, sich den Inhalten zu nähern. Sie sind als Verständnishilfen und Gedankenbrücken gedacht, die nicht dogmatisch verstanden werden sollten und in keiner Weise beabsichtigen, eine Deutung des jüdischen Symbols des siebenarmigen Leuchters zu sein.

### **Der siebenarmige Leuchter**

*„Die vier der sieben ist das Herz“ (aus: „Die Antwort der Engel“)*

Der siebenarmige Leuchter hat links und rechts je drei Arme, der mittlere vierte verbindet alle anderen und „erdet“ sie. Die linken drei Arme stehen für die sinnlich erfahrbare Welt: der erste Arm für das Reich der Steine und Mineralien, der zweite für die Welt der Pflanzen und der dritte für das Tierreich. Die rechten drei Arme stehen für die nicht mit den äußeren Sinnen erfahrbare Welt. Nach der C4-Homöopathie wird der fünfte Arm der Kollektivebene, der sechste der archetypischen Ebene und der siebente den Urschöpfermächten zugeordnet.



aus: „Die Antwort der Engel“

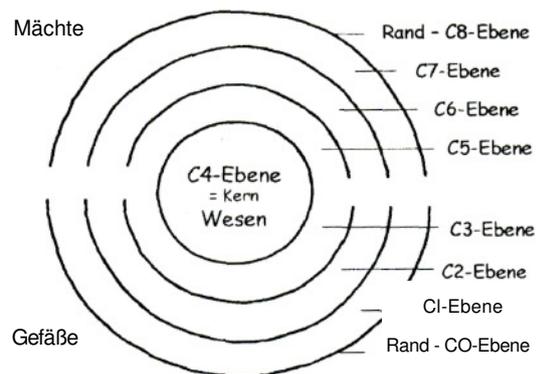
Jeder Arm entspricht einer Verreibungsstufe. Der vierte mittlere Arm ist mit allen anderen verbunden und nimmt so Anteil an allen anderen Reichen. Durch den siebenarmigen Leuchter wird ersichtlich, dass es hier nicht um eine hierarchische Ordnung geht, so als wäre die C3-Stufe der C2-Stufe übergeordnet, sondern die vierte Stufe ist die Mitte aller und verbindet alle anderen Stufen in sich. Die vierte Stufe entspricht dem Menschsein, denn der Mensch ist das einzige Wesen, das alles in sich verbindet und an allen Ebenen und Dimensionen Anteil hat: dem Mineralreich, dem Pflanzenreich, dem Tierreich einerseits und an den höheren Dimensionen andererseits. Wenn wir eine Substanz zur C4 verreiben, dann verbinden wir in der vierten Stufe alle vorhergehenden und öffnen auch die Tür zu den nachfolgenden Stufen. Die C1 hat ihre besondere Verbindung mit den Ursprungsmächten der C7, die C2 korrespondiert mit den archetypischen Ebenen der C6 und die C3 mit der Kollektivebene der C5; in der vierten Stufe finden sich alle zusammen.

Die C4 entspricht dem Menschsein. Nur auf dieser Stufe kann ich die anderen in ihrem Zusammenklang erleben; in jeder anderen bin ich von dem jeweiligen vorherrschenden Bewusstsein eingenommen, wie zum Beispiel in der C2 von den Emotionen oder in der C5 von dem Eingebundensein in eine kollektive Aufgabe. In der C4 habe ich die Freiheit, mich mit allem verbunden zu fühlen und doch frei zu sein, auch wenn sich das nicht immer erlöst anfühlt. Dann ist es manchmal sinnvoll, eine weitere Stufe zu entschlüsseln, z.B. die Kollektivebene. Trotzdem ist es sinnvoll,

nach der C4 eine gewisse Zeit einzuräumen, denn ich erlebe, dass ich nach jeder C4 zu einer spezifischen Handlung finde, indem ich den Heilprozess in meinem Leben umsetze. In der C4 bin ich als Mensch frei; auf der nächsten Stufe, der C5, bin ich dem kollektiven Wirken unterworfen und auf den weiteren Stufen noch umfassenderen Mächten. Ich kann mich auf der C4 entscheiden, ob ich mich der kollektiven Dynamik stellen will, um meine Aufgabe darin zu erfüllen. Oft ist jedoch ein Höhergehen überschwerlich und es entsteht keine echte Resonanz zu dieser Verreibungsstufe.

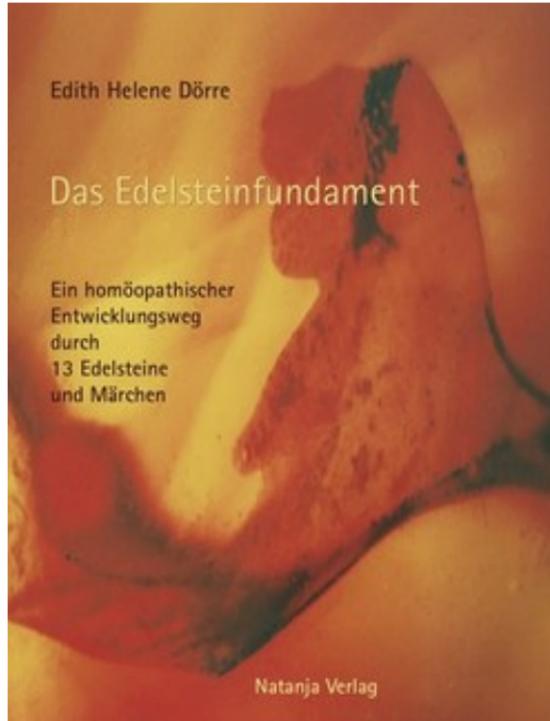
Erst nach einigen Jahren fing ich an, zur C5 weiter zu verreiben. In den siebzehn Jahren, in denen ich Edelsteine verrieb, habe ich erst in den letzten zwei Jahren die Verreibungen der C6 vollzogen. Dabei konnte ich wahrnehmen, dass die kollektive und archetypische Ebene schon vorher in der C4 bei mir mit angeklungen sind.

Das Schalenmodell aus der C4-Homöopathie (nach Witold Ehrler), in dem auch die zwei Randebenen, die C0 und die C8, dargestellt werden:



### Verreibungsresonanz

In allen Dingen ruht eine eigene Wahrheit, die Teil eines großen Ganzen ist. Jedes Ding trägt eine Facette zum Ganzen bei. Bei einer homöopathischen Verreibung denken wir uns nichts aus oder kreieren unsere Vorstellungen von der Welt, sondern im Idealfall sind wir nur Lauschende. Je leerer wir uns innerlich machen können, umso reiner können wir wahrnehmen, was die Steine oder andere Stoffe uns zu erzählen haben. Jede Vorstellung könnte die reine Wahrnehmung verstellen. Es ist jedes Mal



Edith Helene Dörre

## [Das Edelsteinfundament](#)

ein homöopathischer Entwicklungsweg  
durch 13 Edelsteine und Märchen

731 Seiten, kart.  
erschienen 2007



**bestellen**

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)